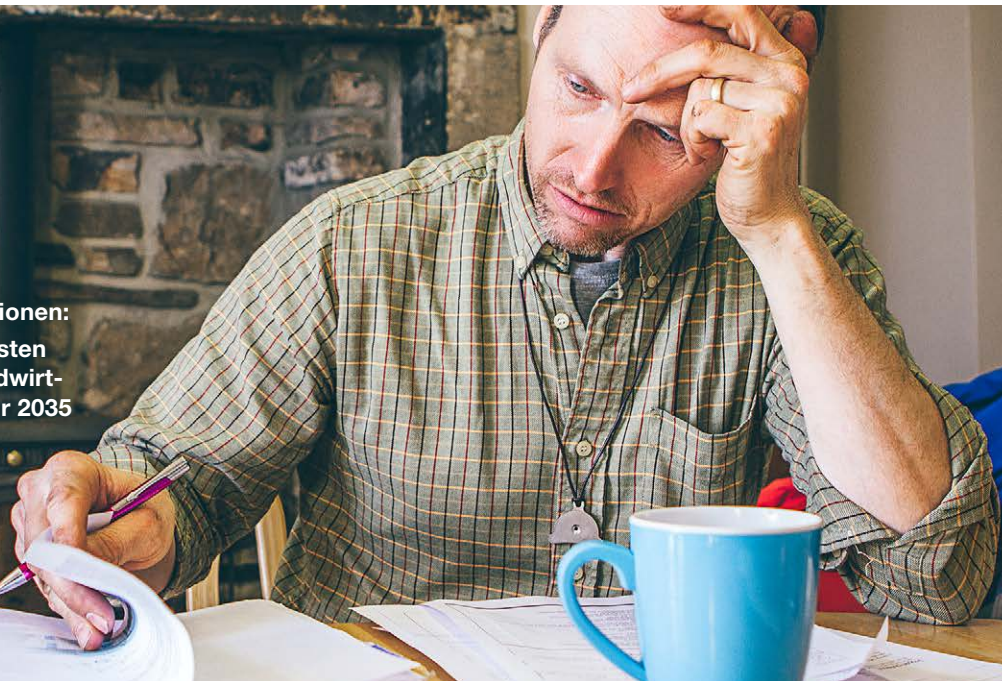


4

Millionen:

Zahl der täglich erfassten Datenpunkte pro Landwirtschaftsbetrieb im Jahr 2035



12. – 14. Juni 2018

Internationales DLG-Pflanzenbauzentrum · Bernburg / Sachsen-Anhalt

13.6. | 11:30-12:30 FORUM 1: Blick aus dem All – Ihre Chance für einen Perspektivenwechsel im Pflanzenbau

14.6. | 13:30-14:30 FORUM 1: Ausbringen und dokumentieren von organischer Düngung – automatisch und sicher

Adieu Zettelwirtschaft! Digitalisierung der Dokumentation

Liebe Leserin und lieber Leser,

drei Tage (12.–14.06) wird das Pflanzenbauzentrum in Bernburg-Strenzfeld der Treffpunkt für Pflanzenbauprofis aus aller Welt sein. Auch wir freuen uns, in diesem Jahr dabei zu sein. Unter dem Leitthema „Pflanzenbau 2030“ werden diesmal zukunftsweisende Entwicklungen präsentiert, die eine nachhaltige Produktivitätssteigerung im Pflanzenbau ermöglichen. Digitale Werkzeuge stehen dabei besonders im Fokus. Sie ermöglichen eine präzise, bedarfsorientierte und effiziente Bewirtschaftung.

Genau hier setzt auch das Thema Dokumentation an. Eine verlässliche, einfache und effiziente Dokumentation ist eine Grundanforderung von Landwirten. Automatisierte Datenerfassung ist dabei eine große Hilfe. Während die Betriebsführung komplexer wird, müssen Landwirte immer umfangreicher und detaillierter dokumentieren. Die Digitalisierung unterstützt Landwirte dabei, die Dokumentation lückenlos und einfach zu gestalten.



Im Fachforum auf den DLG-Feldtagen geben wir dazu Einblicke in die Praxis und laden zum Perspektivwechsel ein. Lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ich wünsche eine anregende und inspirierende Lektüre, Ihr
Maximilian von Löbbecke
Geschäftsführer – 365FarmNet

Der digitalen Landwirtschaft gehört die Zukunft

Die Digitalisierung der Landwirtschaft ist ein Schlüssel zur Bewältigung globaler Herausforderungen unserer Zeit: Um die wachsende Weltbevölkerung im Jahr 2050 zu ernähren, muss die Produktivität um 70 % steigen. Ohne Digitalisierung wird dieses Ziel kaum zu erreichen sein. Gleichzeitig leidet die Landwirtschaft an den Folgen des Klimawandels, z. B. zunehmende Wetterextreme, Hitze- und Trockenperioden. Zwar kann die Digitalisierung Landwirte nicht vor den Folgen schützen, durch einen verbesserten Ressourceneinsatz aber dabei helfen, den CO₂-Ausstoß der Landwirtschaft zu reduzieren und zum Klimaschutz beizutragen.

Die Landwirtschaft befindet sich nach wie vor im Strukturwandel. Die Zahl der Betriebe sinkt, die verbliebenen werden größer und professioneller. Gleichzeitig nimmt die Zahl der Fachkräfte ab. Zur Sicherung der Leistungsfähigkeit sind digitale Lösungen unverzichtbar. Sie helfen dabei, ökonomische und ökologische Interessen besser in Einklang zu bringen: durch

Christof Maier Landwirt (20)

»Die Dokumentationsanforderungen sind heutzutage ein Wahnsinn und nur durch automatisierte und digitale Dokumentation zu schaffen. Diese bringt zusätzlich Zeitersparnis und verbessert die Nachvollziehbarkeit von Betriebsabläufen, z. B. auch bei der Erstellung der Stoffstrombilanz. Von der Politik wünsche ich mir mit Blick auf das Thema Dokumentation, dass nicht mehr alles doppelt und dreifach gemacht werden muss.«

teilflächenspezifische Bewirtschaftung (Precision Farming). Von ihr profitieren Landwirte und Umwelt.

In der Landwirtschaft fallen heute riesige Datenmengen an. Sie liefern neues Wissen, ermöglichen weitsichtige Entscheidungen und öffnen neue Chancen. Doch bevor das Potenzial ausgeschöpft werden kann, müssen Daten erhoben werden. Und schon heute stellt der Arbeitszeitbedarf für die Betriebsführung eine Hürde dar. Gesetzliche Vorgaben, Handelsvereinbarungen und gewachsene Verbraucheransprüche verlangen von Land-

wirten eine immer umfassendere und detailliertere Dokumentation. Daher birgt die digitalisierte und automatisierte Dokumentation viele Vorteile.

Sie ist aber auch mit neuen Fragen verbunden: Wem gehören die Daten? Wer darf damit wirtschaften? Wo und wie werden diese gespeichert? Bei uns genießt der Schutz persönlicher Daten seit Beginn und vor Inkrafttreten der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) einen extrem hohen Stellenwert. Aus unserer Sicht gibt es nur eine richtige Antwort: die Daten gehören dem Landwirt.

Thomas Dreher B.Sc. Agrarwirtschaft (33), Landwirt

»Jeder Arbeitsgang muss dokumentiert werden, um die gesetzlichen Vorgaben bei Pflanzenschutz und Düngung zu erfüllen. Zudem ist es wichtig die unterschiedlichen Arbeitsprozesse für sich selbst zu analysieren und auszuwerten um auch in Zukunft wirtschaftlich am Markt bestehen zu können. Mit der automatisierten Dokumentation habe ich jederzeit, ob mit Smartphone, Tablet oder am Büro PC, den Überblick über unseren Betrieb und kann bereits während der eigentlichen Arbeit alle wichtigen Parameter, z. B. auf dem Feld eingesetzte Maschinen, Personen und Betriebsmittel, festhalten und lückenlos nachweisen. Die vollständige Dokumentation aller aufgenommenen und abgegebenen Betriebsmittel erleichtert dann auch die Erstellung der Nährstoff- bzw. Stoffstrom-Bilanz am Jahresende.

Automatische Datenerfassung und Dokumentation

In der digitalen Landwirtschaft hat der Begriff Dokumentation eine neue Dimension. Das Erfüllen gesetzlicher Dokumentationspflichten ist nach wie vor zentral und wird zukünftig digital und automatisch erfolgen. Der Begriff geht aber darüber hinaus. Dokumentation und Datenerfassung bilden das Fundament einer digitalisierten Landwirtschaft. Standortangepasste Bewirtschaftung und teilflächenspezi-

fische Düngung sind ohne Informationen über die Situation auf dem Feld undenkbar.

Moderne Sensoren bilden dafür die Basis. Sie sind nicht nur darauf programmiert, die Umwelt zu erfassen, sondern auch Daten aus laufenden Arbeitsprozessen zu gewinnen, z. B. zur Einsatzzeit, Beanspruchung und Auslastung von Maschinen. Das Po-

tenzial der digitalen Landwirtschaft steckt in der Kombination aus Umweltdaten und Messwerten aus dem Betriebs-, Bestands- und Maschinenmanagement. Am Anfang steht dabei die lückenlose Datenerfassung und Dokumentation. Um diese zu gewährleisten müssen wenig fehleranfällige Lösungen implementiert werden. Die Automatisierung kann dem Menschen hier viel abnehmen.

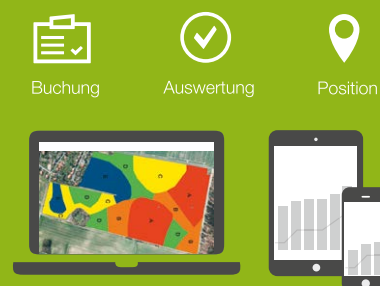
Automatisierte Datenerfassung vor Ort



Datentransfertechnologie



Automatisierte Dokumentation im FMIS



Die automatisierte Datenerfassung auf dem Betrieb erfolgt über Sensoren im gesamten Arbeitsprozess. So kann ein Landwirt zum Beispiel schon bei der Arbeit dokumentieren, welcher Dünger auf welcher Fläche zu welchem Zeitpunkt in welcher Menge ausgebracht wurde. Dabei unterstützen technische Geräte in und an den Landtechnikgeräten, Tablets und Smartphones. Mithilfe der modernen Datentransfertechnologien wie ISO XML, Bluetooth und USB und satellitengestützten Lösungen wie GPS werden die Daten in die Dokumentationssysteme des Farm Management Informationssystems (FMIS) übertragen und dort automatisiert und entsprechend der vereinbarten Nutzungszwecke ausgewertet und verarbeitet.

© 365FarmNet

365FarmNet ist Europas große und mehrfach ausgezeichnete Software für das gesamte Farmmanagement, unabhängig von Größe und Betriebsart. Die 365FarmNet Plattform ist herstellerunabhängig, betriebszweübergreifend und deckt über die Einbindung von Partner-Apps alle für die Betriebsführung notwendigen Funktionen ab: Von der Anbauplanung bis zur Ernte, vom Schlag bis zum Stall, von der Dokumentation bis zur Betriebsanalyse.

365FarmNet entwickelt gemeinsam innovative Anwendungen für Nutzer aus über 25 Ländern. Die Plattform ist derzeit in fünf Sprachen verfügbar: Deutsch, Englisch, Französisch, Polnisch und Bulgarisch.

365FarmNet Partner Insgesamt unterstützen bereits 35 europäische Agrar-Partner 365FarmNet mit ihrem Know-how und stellen weitere intelligente Bausteine zur Verfügung – vom Maschinenhersteller, Pflanzenschutz- und Düngerproduzenten, Zuchtunternehmen, Futtermittellieferanten bis zum Technikerhersteller aus der Tierproduktion. Alle werden Teil einer modernen und zukunftsfähigen Online-Plattform, die Anwendungen verschiedener Hersteller miteinander verknüpft.

Impressum

365FarmNet GmbH
Hausvogteiplatz 10 · 10117 Berlin
Tel.: +49 30 259 32 95 00
Fax: +49 30 259 32 95 01
info@365farmnet.com

Handelsregister: Amtsgericht Gütersloh HRB 9266
USt.Id-Nr.: DE295269761
Geschäftsführung: Maximilian von Löbbbecke
Redaktion: Genius GmbH
Gestaltung: Dirk Biermann Grafik Design

Bildnachweise

Titelbild: © istockphoto.com/SolStock
Seite 1: Maximilian von Löbbbecke: © 365FarmNet
Seite 3: © 365FarmNet